

3. Rundbrief

Hallo liebe Ekir-Familie, liebe Leser und Leserinnen!

Mittlerweile ist es Zeit für den vorletzten und somit dritten Rundbrief.

Für den dritten Rundbrief gibt es kein festgelegtes Thema.

Somit möchte ich euch diesmal etwas über die letzten Monate und über die Kinder- und Jugendarbeit berichten. Die letzten Monate gingen so schnell vorbei und hier in Montpellier ist es schon sehr sommerlich geworden und die Sonne lässt sich immer öfters blicken!

Seit dem letzten Rundbrief ist schon viel passiert. Ich hatte eine wunderschöne Reise zum Zwischenseminar nach Tallinn, wo ich viele der anderen Freiwilligen getroffen hab und viele andere tolle Freiwillige kennen lernen dürfe. Es war eine sehr schöne Zeit, indem wir uns sehr intensiv über unsere Erfahrungen sowie Erlebnisse austauschen und nochmal richtig Kraft tanken konnten. Erstaunlicherweise hatten wir alle in manchen Bereichen, die gleichen Erfahrungen gemacht. So hat man sich sehr gut verstanden gefühlt.

Nach dem Ausreiseseminar ging es auch direkt im Projekt weiter.

Anfang März waren wir mit der groupe de jeunes (Jugendgruppe) und KT (Jugendliche aus dem Konfiunterricht) in einem Freizeitcamp (Centre Familial le Lazaret) in Sète. Eine kleine Stadt südwestlich von Montpellier direkt am Mittelmeer. Dort haben wir ein Wochenende mit den Jugendlichen verbracht und unser Hauptthema war die Spaltung der Christenheit durch Luthers Lehre im 16. Jahrhundert und die Verfolgung der evangelischen Christen. In Frankreich führte sie zu einem fast 40 Jahre dauernden blutigen Bürgerkrieg.

Die Arbeit mit den Jugendlichen macht mir sehr viel Spaß, denn es ist abwechslungsreich und ich bin begeistert, wie viel man voneinander lernen kann.



Gruppenfoto von den Jugendlichen und Animateure im Freizeitcamp

Zudem haben wir Anfang April mit den Jugendlichen 4 Tage in Mialet verbracht, eine kleine Gemeinde am Rande des Nationalparks Cevennen, wo wir an einem großen Projekt „Son et Lumière: De Luther à Luther King“ teilgenommen haben. Es geht um 500 Jahre Protestantismus (1517-2017) und die Glaubensfreiheit. Wir hatten eine Probe für ein Theaterstück, welches Ende

Juli stattfindet. In den vier Tagen durften wir schauspielern, denn wir haben die Geschichte „500 Protestantismus“ nachgespielt, welches aus Hunderte verschiedener Epochen besteht. Mit mehr als 40 Schauspieler, 300 Statisten und viele Freiwillige. Es wird auf einem 800 m2 Bühnenraum mit Kostüme aus den Epochen und geschulten Spezialisten stattfinden.

Ende Juli sind wir mit den Jugendlichen wieder in Mialet, wo wir die verschiedenen Szenen, vor mehr als 1000 Zuschauer vorführen werden.

Auf YouTube gibt es ein Video von den Proben.

Der Link dazu: <https://www.youtube.com/watch?v=wujmI6YaUTo>

Außerdem durften wir außerhalb der Proben für das Theaterstück, die Freizeitgestaltung der Jugendlichen übernehmen. So haben wir beschlossen, am ersten Abend eine Schnitzeljagd vorbereitet mit vielen verschiedenen Aufgaben, worüber sich die Jugendlichen sehr amüsiert haben.



Hier ein Bild von den Jugendlichen meiner Gruppe, während der Schnitzeljagd.

Ende Juli ist das Sommercamp und somit auch unser letztes Camp, welches wir als Animatrice begleiten werde und worauf ich mich schon riesig freue. Vor allem sind wir diesmal für 10 Tage auf einem Campingplatz und werden Zelten.

Doch alles neigt sich leider dem Ende zu und am 18. Juni beim Sommerfest der Gemeinde werden wir schon Offiziell verabschiedet und die neuen Freiwilligen werden vorgestellt, falls die beiden einen Projektbesuch machen, was wirklich sehr hilfreich ist. Wenn ihr Fragen habt, könnt Ihr mir gerne einfach eine E-Mail an Tina.Ta@hotmail.de schreiben.

Liebe Grüße,
Eure Tina